

Soul Note SA-300

1500 Euro

Mit dem „Wireless Music Amplifier“ SA-300 weckt das japanische Unternehmen Soul Note möglicherweise falsche Erwartungen – oder auch unbegründete Ängste. Denn wireless, also drahtlos arbeitet hier nur der Bluetooth-Eingang, der dem Amp zeitgemäßen Komfort verleiht. So kann ein Gast mal eben sein Smartphone mit der Anlage des Soul-Note-Besitzers verbinden, um ihm was vorzuspielen. Verfügt dieses Smartphone über die weniger datenreduzierte und damit potentiell HiFi-gerechtere Bluetooth-Spielart AptX (manche neuere Samsungs etwa), zeigt der Soul Note diesen Modus sogar über ein kleines „AptX“-LED an – eine Funktion, die AUDIO an bisherigen Bluetooth-fähigen Geräten stets fehlte.

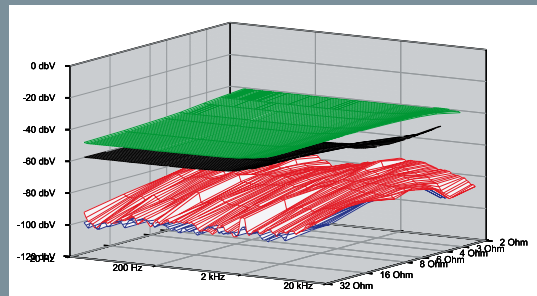
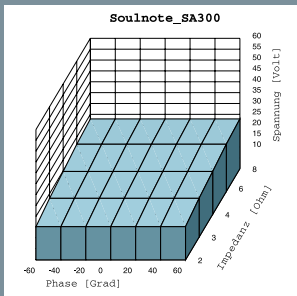
Fürs ernsthafte Musikhören bevorzugt der Soul-Note-Nutzer aber dennoch die kabelgebundenen Eingänge, deren Vielfalt am SA-300 vom klassischen MM-Phonoeingang über normales Hochpegel-Cinch bis hin zu topaktuellem High-speed-USB reicht. Letzteres akzeptiert sogar DSD und super-hochauflösendes PCM. Was immer also auf der Rechner-Festplatte an Audio-Schätzen lagert, findet ohne Bandbreiten-Nadelöhr den Weg in den Verstärker, der zur Rückwandlung der Daten in Musik dann auch keinen popeligen Alibi-DAC bereitstellt, sondern den bestens beleumundeten ES9016, Deckname „Sabre“, des kalifornischen Digitalspezialisten ESS.



GROSSZÜGIG: Selbst an einen hochwertigen, mit kräftigen Einzeltransistor-Pärchen aufgebauten Kopfhörer-Verstärker (rechts vorne auf der Hauptplatine) hat Soul Note gedacht.

MESSLABOR SOUL NOTE SA-300

Der Stabilitäts-Würfel zeigt recht last-immune Endstufen mit ordentlich Leistung (72/111W an 8/4Ω, AK=55), der Frequenzgang (o.Abb.) Schaltverstärker-typisch nachlassenden Hochton an niedrigen Impedanzen. Der Amp ist sehr rauscharm (92dB Rauschabstand via Cinch analog und Koax digital). Die neue Klirrstabilitäts-Messung ergibt schön ebene Teppische, die Oberwellen zeigen in der leistungsabhängigen Harmonischenanalyse (o.Abb.) aber einen recht unruhigen Verlauf.



Für eine feine Anlage am Schnittpunkt zwischen high-endiger Tradition und digitaler Moderne bringt der Soul Note das notwendige Rüstzeug mit – wie auch die anderen beiden Verstärker in diesem Test. Ihre Digitaleingänge ermöglichen es ihnen, das Beste aus relativ preiswerten Netzwerkspielern herauszuholen. Einen Sonos Connect oder Raumfeld-Player kann man diskret irgendwo verstecken, so dass man von der Anlage letztlich nur den Amp und die Boxen sieht – bedient werden die Player ja ausschließlich per App.

Kaum teurer, ebenfalls winzig klein und diskret versteckbar, empfahl sich auch der schlaue kleine Netzwerkplayer SOTM SMS-100 (AUDIO 7/14), der dank USB-Ausgang die Digitalabteilung des SA-300 noch besser nutzte: Wie bei den meisten neueren Geräten mit USB-Input ist dieser auch beim Soul Note die beste Digitaloption – also klangstärker als die ebenfalls vorhandenen Koax- und optischen Eingänge.

Bleibt nur noch die Frage, mit welcher Box man den SA-300 am besten paaren sollte. „Je nach Raumakustik neutral bis leicht warm abgestimmt und möglichst ohne wildes Impedanz-Gezappel im Mittelhochton“ würde die Antwort lauten. Im AUDIO-Hörraum passte zum Beispiel die in diesem Heft getestete Technics-Box SB-C700 hervorragend. Was nicht wirklich überrascht, da der Soul Note-Amp wie sein Technics-Kollege von der vorherigen Doppelseite über Schaltendstufen verfügt

und die Boxen offenbar gezielt für solche Amps konstruiert wurden.

Anders als die Technics-Konstrukteure, die sich eine aufwendige Neuentwicklung leisteten, greifen die Soul-Note-Entwickler beim SA-300 aber zu bewährter Großserien-Verstärkertechnik von International Rectifier. Diese Class-D-ICs verlangen analoge Eingangssignale. Der Soul Note unterscheidet sich von seinen Technics- und Denon Kollegen also schon mal dadurch, dass sein direktester Signalweg derjenige über den Analogeingang ist, der beste Klang also via Line-In zu erwarten ist – solange der dort angeschlossene Player eben gut genug ist, um die Qualität des internen DACs zu schlagen.

Mit dem Linn Sneaky DS war dieser Punkt erfüllt und der SA-300 präsentierte eine eigenwillige Mischung aus sanftem, geschmeidig fließendem Klang und dennoch recht forscher, direkter Tonalität. Kraft für den Bass war reichlich vorhanden, der Amp wirkte nie schwach oder dünnlippig, schien aber Impulse und dynamische Feinstruktur zugunsten seines noch eleganteren Spielflusses etwas zu glätten. Bis das unterm Strich als Nachteil ausgelegt werden konnte, mussten die Tester aber schon Haudegen à la Creek Evo 5350 auffahren: Der Brite wirkte wärmer, öffnete die Bühne weiter und verlieh der Musik noch mehr Authentizität. Was für den absolut sauber und schlackenfrei spielenden Soul Note angesichts seiner Funktionsvielfalt aber überhaupt keine Schande ist.



AN ALLES GEDACHT: Zwei analoge Eingänge (davon ein sehr ordentlicher für Phono!), drei digitale Inputs und eine Bluetooth-Antenne sollten für die meisten Anlagen-Vorhaben reichen.

FAZIT



Johannes Maier
AUDIO-Redakteur

Logisch, die Hoffnung, dass HiTec und und hocheffiziente, digital kontrollierte Schaltverstärker die herkömmlichen Boliden komplett überflüssig machen, erfüllt sich nicht. Im richtigen Kontext gesehen – digitale Eingangsraffinesse plus praktische Handhabung allerorts – leisten die getesteten Schaltverstärker dennoch Erstaunliches. Auch zeichnet sich durchaus schon ab: Die Zukunft gehört ihnen!

STECKBRIEF

	SOUL NOTE SA-300
Vertrieb	Robert Ross 0 84 66 / 768
www.	robertross.de
Listenpreis	1500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 9 x 27 cm
Gewicht	6 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	• / –
Hochpegel Cinch / XLR	1 / –
Festpegel Eingang	–
Digital-In koax/opt./USB	1 / 1 / 1
Pre Out Cinch / XLR	– / –
Kopfhörer	•

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	–
Klangregler / abschaltbar	– / –
Loudness	–
Besonderheiten	Bluetooth-Eingang

AUDIOGRAMM

➤ Klingt kräftig, elegant und geradlinig, stimmige Ausstattung
 ● Klang wirkt manchmal schon fast zu glatt

Phono MM/MC	80
Klang Cinch	90
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

RUDIO KLANGURTEIL **90 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**